

Thalgauer Pfarrbrief

www.pfarre-thalgau.at



Herbst 2019

Seite 2

Brief des Pfarrers

Seite 3

Kommet alle zu mir

Seite 4

Der Bischof und
die Berge

Seite 5

24/7 nonstop

Seite 6

Firmvorbereitung

Seite 7

Prangerstutzenschüt-
zen

Sagerkapelle

Seite 8

Priesterweihe

Seite 9

Ministranten

Seite 10

Eine-Welt-Gruppe
Arbeitskreis
Weltkirche

Seite 11

Amazoniensynode

Seite 12

Flachgauer Tafel
35 Jahre Singkreis

Seite 13

Jungscharlager

Seite 14 - 15

Taufen, Trauungen,
Verstorbene
Termine

Seite 16

Kinderseite
- Erntedankfest



Die Sagerkapelle - Einweihung: siehe Seite 7

Foto: P. Radauer

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Die Dankbarkeit ist etwas vom schönsten und größten, das uns Menschen von allen anderen Lebewesen auf unserer Welt unterscheidet. Es tut uns allen gut und freut uns, wenn jemand zu uns sagt: Danke. Und es tut uns allen gut und bringt viel Freude und Positives in unser Leben, wenn wir die vielen großartigen Gaben der Schöpfung sehen und Gott dafür Danke sagen. Dabei ist die Schöpfung nur ein Abbild seiner für uns Menschen nicht zu fassenden Größe und Schönheit. D. h. wir erfassen von Gott immer nur einen winzigen Teil, aber wenn er uns beschenkt, dann macht er das göttlich, wie es eben nur er kann. Das Erntedankfest erinnert uns jedes Jahr daran, dass uns Gott gegenüber eine tiefe Dankbarkeit zusteht, nicht nur an diesem einen Tag, sondern jeden Tag, jede Stunde, jede Minute, immer.

Ein ganz besonderes Geschenk Gottes für uns Menschen ist es, dass wir mit ihm in Verbindung treten können, der kleine Mensch mit dem unendlich großen Gott und Herrn, das Geschöpf mit dem Schöpfer. Und dieses Geschenk hält Gott für uns ständig bereit, wir müssen uns nur zum Gebet Zeit nehmen und dieses Geschenk bei ihm abholen.

Im heurigen Herbst startet nicht nur ein weiterer Alpha-Kurs, der Menschen mit Gott in Verbindung bringen will und



darum lade ich zur Teilnahme wieder ganz besonders ein. Im kommenden Oktober beginnen wir eine weitere ganz besondere Gabe Gottes, die Anbetung. Gott kann uns nirgends so beschenken, als wenn wir vor ihm still werden, ihn loben und ihm danken für alle Gaben und vor allem unser Herz in Liebe für ihn öffnen. Dann kann er bei uns einziehen mit seinem Frieden, seiner Freude und zudem kann er eine Fülle an Segen über unsere ganze Gemeinde ausgießen. Gerade weil diese Hinwendung zu Gott im Gebet so wichtig ist, möchte er von uns nicht nur dann und wann eine Stunde des liebenden Verweilens bei ihm, sondern dass dies ständig geschieht. Vierundzwanzig Stunden sieben Tage die Woche soll darum immer jemand aus unserer Pfarre vor Gott verweilen und seine Größe anbeten.

In der Kirchengeschichte gibt es von allem Anfang dafür unzählige Beispiele und immer ging davon ganz viel Segen und erneuernde Kraft nicht nur für einzelne Gemeinden sondern ganze Landstriche aus. Auch wuchsen die einzelnen Beter immer tiefer in die Gemeinschaft mit Gott hinein und konnten mit ihrer Gottesliebe andere anstecken. Seit ca. 20 Jahren entstehen weltweit ganz viele Gemeinschaften, die 24/7 umsetzen und Gott in dieser besonderen Hingabe dienen wollen. In unserer Erzdiözese gibt es bereits eine Pfarre, die dies auch seit Jahren tut, nämlich Zell am Ziller im Zillertal. Es gibt also durchaus Beispiele, dass dies möglich ist und darum sind auch wir in Thalgau zuversichtlich, dass wir wenigstens 170 Christen - Frauen und Männer - finden, die eine Stunde in der Woche ganz bewusst für Gott da sein wollen. Zunächst beginnen wir mit einmal im Monat, so viele Tage, Stunden als wir bereits mit Anbetern abdecken können. Es wäre schön, wenn wir bald eine ganze Woche füllen könnten und bald auch zur Anbetung nonstop kämen.

In der Vorbereitung dieser Anbetung ist bereits ein ganzes Team engagiert dabei. Wir werden in den nächsten Wochen viele einladen, dabei mitzumachen.

Der Ort für die Anbetung wird im Pfarrzentrum im zweiten Stock sein. Bei der Errichtung wurde dort schon am Beginn der neunziger Jahre ein Gebetsraum eingerichtet, der nun ganz entsprechend seiner Intention Verwendung finden wird.

Ohne Gebet ist Beziehung zu Jesus und zu Gott undenkbar. Darum wenden wir uns ihm zu in Treue und Beständigkeit, in Liebe und Hingabe.

Allen einen gesegneten Herbst!
Josef Zauner, Pfr.



Foto: Monz

Kommet alle zu mir die ihr geplagt und beladen seid (nach Matthäus 11,28)

„Komm“ – spricht Jesus

**Er spricht es auch zu mir
Aber – warum ich?**

„Warum nicht?“

**Weil – ja, will ich denn überhaupt?
Ich will doch gehen wohin ICH will!**

„Komm“ – spricht Jesus

**und meint mich
mit dem was mich gerade beschäftigt,
bedrückt, mich nervt, mir zu viel wird
Und wozu?
Deshalb ändert sich ja doch nichts!**

„Komm“ – spricht Jesus

**so wie du gerade bist
Unruhig, erschöpft und müde
Aufgebracht, voller Sorgen und verzweifelt
Und dann?**

„Du wirst schon sehen – Vertrau mir“



„Komm“ – spricht Jesus

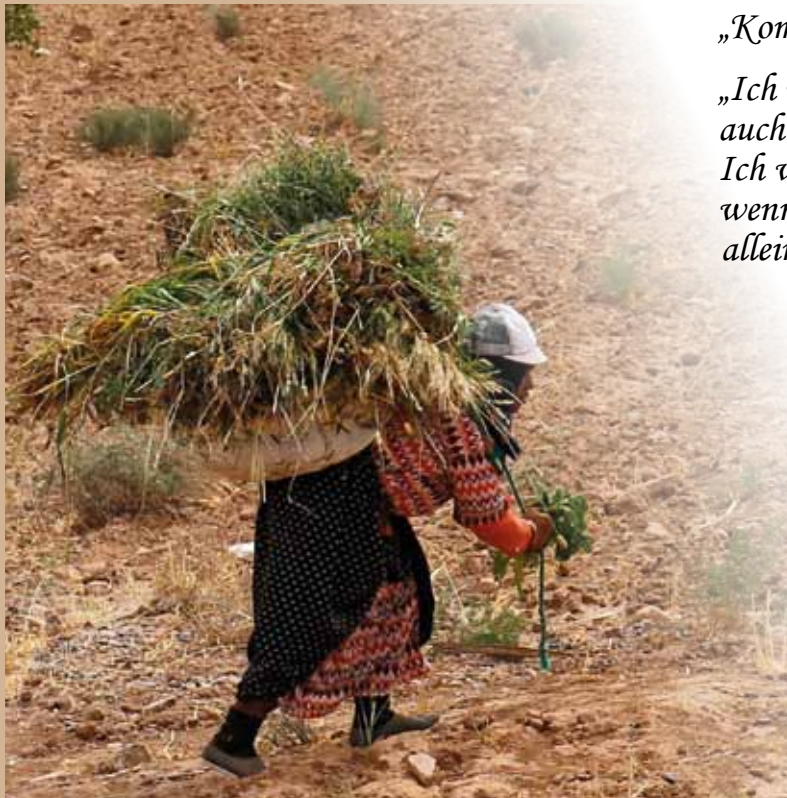
*„Ich weiß um deine Last
auch ich war ein Mensch – wie du
Ich weiß wie es sich anfühlt,
wenn du verzagt bist und scheinbar
allein gelassen mit deiner Not“*

„Komm“ – spricht Jesus

**und plötzlich wird es leichter
und heller
Die Last ist nicht weg
aber sie wird anders
Ich kann sie plötzlich (er)tragen
weil du mit mir gehst**

„Komm“ – spricht Jesus

**Oder sage vielleicht ich:
„Komm – geh mit mir
Ich vertraue mich dir an“
Und - du kommst – gehst mit
Und bleibst mir nah**



Der Bischof und die Berge



Wandern in den Bergen scheint eines der wirksamsten Mittel gegen den Lärm und Stress unserer Tage zu sein. In den Bergen kann man gut abschalten und den Kopf wieder freibekommen. Für manche enthält der Aufenthalt in den Bergen sogar eine spirituelle Dimension. Zu ihnen gehörte der österreichische Bischof Dr. Reinhold Stecher (1921-2013). Zeitlebens war er ein leidenschaftlicher Bergwanderer. In seiner langen Zeit als Jugendseelsorger und Religionspädagoge und auch später als Bischof von Innsbruck (1981-1997) hatte er es nie sehr weit in die Berge. Nicht so sehr Sonnenbräune und Fitness trieb ihn in die Berge, sondern der (wie er es nannte) innere Reichtum dort. Wichtig war es ihm zudem, diesen Reichtum für andere Menschen zu erschließen. So verbrachte er als Jugendseelsorger viel Zeit mit jungen Menschen in den Bergen – getreu seinem Motto: „Viele Wege führen zu Gott – einer geht über die Berge.“ Seine spirituellen Erfahrungen fasste er in einem Buch mit dem Titel „Botschaft der Berge“ zusammen. In diesem Buch zeigte Reinhold Stecher auf, warum die Berge nicht nur einen mentalen und körperlichen Mehrwert haben, sondern auch einen Zugang zu Gott eröffnen können. Einige seiner Impulse aus diesem Buch sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Die schweigenden Berge:

Wer heute in den Bergen unterwegs ist, ist meistens nicht alleine. Dennoch gibt es immer wieder – manchmal ganz überraschend – Momente der Einsamkeit und absoluten Stille. Diese Stille ist für Bischof Reinhold Stecher eine erste Botschaft der Berge: „Die Berge sind schweigende Lehrer. Sie diskutieren, argumentieren und überreden nicht. Sie drängen sich nicht mit penetranter Rhetorik in unser Bewusstsein.“ Ist die Erfahrung der Stille an und für sich schon beeindruckend, so kann sie darüber hinaus auch für Größeres sensibilisieren. Alle mystischen Traditionen sind sich einig darin, dass der Mensch still werden muss, um dem Göttlichen Raum zu geben. Stecher formuliert es so: „Der Teppich des Schweigens muss ausgerollt werden, damit die Ehrfurcht Einzug halten kann.“

Die ruhenden Berge:

Viele Menschen hetzen von Termin zu Termin, von Aufgabe zu Aufgabe. Dabei haben sie oft das Gefühl, nie fertig zu werden. Es geht immer weiter. Ganz anders die Berge: Seit Jahrtausenden von Jahren ruhen sie in sich. „Der Bach, an dem du vorbeigehst, hat seine Schlucht in Jahrtausenden gegraben. Der Stein, über den du stolperst, hat Eiszeiten und Kreidemeere gesehen. Die Wand, die über dich aufragt, ist tausendmal älter als die Menschheit.“ Dieser Gegensatz zur Schnelligkeit unserer Zeit wirkt sich beruhigend aus. Fast wie von selbst wird auch der Atem ruhiger. Und ein tiefes Ein- und Ausatmen ist beim Wandern in den Bergen überlebenswichtig: Erfahrene Bergwanderer und Bergsteiger wissen: Nicht Kurzatmigkeit, sondern Tiefenatmung ist notwendig, um die Herausforderungen der Höhen zu bewältigen.

Die fordernden Berge:

Wer nicht mit der Gondel auf den Gipfel fährt, sondern sich Höhenmeter um Höhenmeter zu Fuß erkämpft, der weiß, wie „unbequem“ der Berg sein kann. „Er will dich keuchen hören, er lässt dich müde werden und es macht gar nichts aus, wenn du immer wieder hinter dem nächsten Aufschwung das Ende erwartest – und doch nichts draus wird.“ Für Reinhold Stecher steckt darin eine wichtige Lebensweisheit: „Er (der Berg) verhilft uns zu etwas Frustrationstoleranz, also einfach zur Fähigkeit, im Augenblick auf etwas Angenehmes zu verzichten, weil ein größeres Ziel winkt.“ Der Bischof sieht in dieser „Unbequemheit“ der Berge auch eine Parallele zu Gott: „Der Gott der Wahrheit war immer unbequem. Wir Menschen versuchen zwar manchmal, uns einen ‚lieben Gott zum Nulltarif‘ zu basteln, der kostenlosen Seelenservice bietet. Aber damit betrügen wir uns selbst. Der Gott der Bibel kennt keinen Nulltarif.“

Der Fels:

In den Bergen ist der Fels allgegenwärtig. Manchmal ragt er bedrohlich in seiner Höhe, meistens ist er einfach der sichere Halt, sei es beim Gehen oder beim Klettern. Auf

Fels ist gut gehen, ganz anders als auf Geröll. Fels ist daher zu einem Urbild von Verlässlichkeit und Festigkeit geworden. „Wir brauchen das Erlebnis ‚Fels‘ in unserem Leben. Wir brauchen den Felsen gültiger Wahrheit, der nicht zerbröselt und zerbricht, und wir brauchen den festen Griff der Überzeugung, mit dem wir uns an dieser Wahrheit festhalten.“ Das ist sehr notwendig in einer Gesellschaft, die „eher ein Gelände mit wechselnden Wanderdünen (ist), die sich heute da, morgen dort erheben, wo gerade der Wind des Zeitgeistes den Sand der Mehrheit und die Meinung der vielen zusammenweht.“

Der kleine Mensch:

Fast jeder Bergwanderer wurde auf einer Bergtour schon einmal plötzlich von der Grandiosität der Berge berührt. Dieses Gefühl ist nur schwer zu beschreiben: Man fühlt sich klein und unbedeutend. Alle Selbstherrlichkeit und Selbstüberschätzung lösen sich auf. Zugleich stellt sich das Gefühl ein, von der gewaltigen Größe getragen und aufgefangen zu sein. Reinhold Stecher formuliert es so: „Das stumme Stehen und Schauen vor den Urgewalten und Riesenformen der Berge ist eine heilsame Belehrung, ein Zurechtrücken der Wirklichkeit, eine Offenbarung der Wahrheit: der Wahrheit über mein Kleinsein, meine Winzigkeit, meine Zeitlichkeit, meine Grenzen, mein Angewiesen-sein gegenüber dem Gewaltigen, der hinter dieser Schöpfung steht und lebt.“

Die Weite:

Auf einem Gipfel zu stehen und den Blick in die Ferne schweifen zu lassen, gehört zu den unvergesslichen Erlebnissen in den Bergen. Dieser Blick in die Weite tut gut. Vielleicht auch deshalb, weil wir uns im Alltag so oft mit banalen Details herumschlagen müssen. Täglich drängen sich oberflächliche Dinge in den Vordergrund. „Wenn Herz und Geist nur auf ‚nah‘ drehen, schwinden die tragenden Werte und Wahrheiten des Lebens. Wir werden im bedrückendsten Sinn des Wortes Kurzsichtige.“ Das lässt sich im Alltag nicht immer vermeiden. Umso wichtiger ist es daher, den Blick immer mal wieder zu weiten. „Im überwältigenden Rundblick wird uns bewusst, dass wir Menschen von Zeit zu Zeit an der Optik des Herzens drehen müssen, bis im Bild wieder die großen Konturen der Lebenslandschaft auftauchen.“

Dies sind einige der Botschaften der Berge, die Bischof Reinhold Stecher in seinem Buch aufgeschrieben hat. Seine Bescheidenheit und Menschlichkeit machten ihn zu einem außerordentlich beliebten Seelsorger und Bischof. Der Grund dafür lag sicher nicht nur, aber ganz bestimmt auch in einer spirituellen Wahrnehmung der Berge.

Guido Groß

Alle Zitate aus: Reinhold Stecher: Botschaft der Berge. Tyrolia Verlag, Innsbruck, 14. Auflage 2002.

Guido Groß, Der Bischof und die Berge, TeDeum – Das Stundenbuch im Alltag, Juli 2019, S. 319ff., © ars liturgica Klosterverlag Maria Laach und Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart. www.tedeum-beten.de

*Hervorhebung der Zwischenüberschriften durch die Pfarrbrief-Redaktion.
Foto: M. Föger*



Freut euch zu jeder Zeit!
Betet ohne Unterlass, dankt für alles;
denn das will Gott von euch, die ihr
Christus Jesus gehört.

1. Thessalonicher 5,16 - 18

24/7 nonstop. Anbetung.



Wir wollen Jesus anbeten in Thalgau
Tag und Nacht 365 Tage im Jahr.

Wie wird diese Vision Realität? Wir brauchen Beterinnen und Beter für 168 Stunden Anbetung pro Woche. Zusammen beten wir, dass der Herr unsere Gemeinde segnet, behütet und neues Feuer des Heiligen Geistes schenkt.



Gib deine Zusage für eine oder mehrere Anbetungsstunden pro Woche. Sende uns ein Email mit Deinem Namen, Mailadresse und Telefonnummer oder telefonisch unter 06235/7227.
Mail: thalgau.anbetung@gmail.com

Pfarrzentrum Thalgau Anbetungsraum im 2. Stock
Pfarrhofallee 8, 5303 Thalgau

Feuer & Flamme

Firmvorbereitung 2019/20 in Thalgau

Nach der Sommerpause hat das Firmteam der Pfarre die Planung für die Firmvorbereitung 2019/20 bereits wieder aufgenommen. Bei einer „Klausur“ auf der Alm hielten wir Rückblick und Ausblick auf die vergangene und kommende Firmperiode und überlegten uns, was gelungen war und weitergeführt werden kann und wo Anpassungen nötig sind. Von den gemeinsamen Vorbereitungsnachmittagen mit den jeweiligen Themenschwerpunkten, dem Filmabend bis hin zum Firmlingswochenende als Möglichkeit zur Vertiefung des Gelernten und der Gemeinschaft untereinander, ist wieder alles dabei, was zu den Highlights des letzten Jahres zählte. Auch die monatlichen Jugendmessen werden uns wieder begleiten sowie der sog. „Firm-pass“ für jede/n zur selbstverantwortlichen Teilnahme an den Veranstaltungen.

Freude über die Gemeinschaft im Team, Dankbarkeit für die vielfältigen Erfahrungen mit den Firmlingen und auch für alles, was wir dabei selbst gelernt haben, sowie der Wunsch, die Inhalte unseres Glaubens auch unter den nächsten Firmlingen zur Sprache zu bringen, **geben uns Motivation.**

Damit war relativ rasch auch das Motto der neuen Firmvorbereitung gefunden: „FEUER UND FLAMME!“ – das Firmteam hat sich bereits „angesteckt“! ☺

Die Termine der Firmvorbereitung 2019/20 haben wir fixiert, hier die wichtigsten:

Info-Nachmittag:

Samstag, 26.10., 15.30–18.30, Pfarrzentrum; für alle interessierten Jugendlichen, die zur Firmung gehen möchten (Anmeldeformulare werden ausgeteilt), im Anschluss um 19.00 Uhr Jugendmesse in der Pfarrkirche

Infoabend für Eltern und PatInnen:

Montag, 04.11., 19.30, Pfarrzentrum, Anmeldeschluss

offizieller Start der Firmvorbereitung:

Samstag, 16.11., 15.30–18.30, Pfarrzentrum

Feier der Firmung:

Samstag, 18.04.2020, 10.00 Pfarrkirche Thalgau, mit Firmspender Erzabt Korbinian Birnbacher OSB (St. Peter)

Alle weiteren Termine sind auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Liebe Firmlinge, wir freuen uns auf euch!

Gitti, Bernadette, Evelyn, Andrea, Stephan und Birgit



Oben: Firmgruppe in Berndorf
Unten: Das Firmteam



„Jugend beWegt“ - Messe

Auch ab Herbst wird es wieder 1x im Monat eine besonders für Jugendliche gestaltete Messe geben, mit rhythmischer Musik – immer am letzten Samstag im Monat – **save the date:**

26.10. / 30.11. / 28.12.2019 / 25.01. / 29.02. / 28.03.2020

Beginn jeweils 19 Uhr, mit anschließender Agape unter den Schirmen vor der Kirche.

Die Prangerstutzenschützen Thalgau

... bedanken sich nochmal für den festlichen Gottesdienst zur 250 Jahrfeier, sowie bei der Thalgauer Bevölkerung für die Teilnahme am Fest.

Im Bild oben von links: Landesobmann d. Schützen Franz Meisl, Dechant Josef Zauner, P. Johannes Feierabend, Schützenkurat Richard Weyringer, Altdechant Franz Weikinger, Fahnenpatinnen Christina Schmidhuber, Gertraud Moser, Fahnenmutter Christine Braumiller

Rupert Greisberger
Bild: Atelier Lichtblicke



Sagerkapelle

Nachdem die Einweihung der neu renovierten Sagerkapelle wetterbedingt zweimal verschoben werden musste, konnte die Einweihung am 19. Mai bei herrlichem Frühsommerwetter stattfinden.

Nach einem Lauffeuer der Prangerstutzenschützen wurde die Kapelle unter reger Teilnahme der Bevölkerung im Rahmen einer Maiandacht eingeweiht.

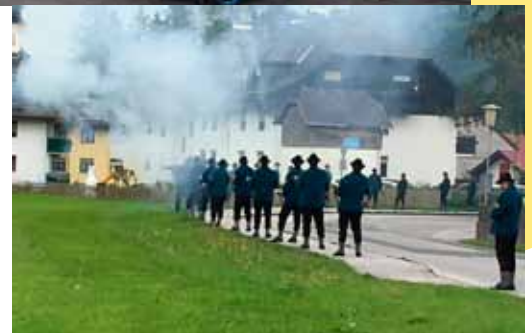
Durch den Singkreis und Weisenbläser von der Trachtenmusikkapelle wurde diese Maiandacht musikalisch gestaltet.

Nach der Einweihung und der feierlichen Maiandacht, die von Dechant Zauner geleitet wurde, wurde der Besitzerfamilie durch den Leiter des Thalgauer Bildungswerkes, DDr. Bernhard Iglhauser Dank für die Renovierung ausgesprochen.

Martin Strumegger gab anschließend noch einen kurzen geschichtlichen Überblick zur Sagerkapelle und bedankte sich dabei für die tatkräftige und ehrenamtliche Mithilfe bei der Renovierung.

Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein gab es auch noch die Gelegenheit die Kapelle zu besichtigen.

Text + Fotos: Peter Radauer



Der Nikolaus kommt!



Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, dass der Nikolaus der KJ Thalgau am Donnerstag den 05. und am Freitag den 06. Dezember zu euch nach Hause kommt!

Anmeldung bitte bei Daniela Schmidhuber unter d.schmidhuber@gmx.at oder 0664/88637854 (ab 19:30)

Priesterweihe

P. Johannes Feierabend

Eindrücke von der Priesterweihe am 29. Juni in Maria Plain und von der Nachprimiz am 21. Juli in Thalgau



Alpha Kurs - Entdecke Leben, Glaube, Sinn

Der Alpha-Kurs ist eine unkonventionelle Einführung in den christlichen Glauben. Er bietet eine zeitgemäße Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen -für Menschen unserer Zeit, fundiert und gleichzeitig locker. Jedes Treffen (12 Abende) beginnt mit einem Essen. Man kommt schnell ins Gespräch und lernt sich leicht kennen. Zuhören, diskutieren, neue Gedanken entdecken und fragen, was man will! Keine Frage ist zu schlicht, zu schwierig oder zu frech. Die Inhalte thematisieren grundsätzliche Fragen und Inhalte des christlichen Glaubens. Dabei werden die Grundlagen angesprochen, die alle Christen gemeinsam haben. Wann und wo: Pfarrzentrum 12 Dienstag-Abende von 19.30-22.00 Uhr Anmeldung: Pfarramt (Tel. 7227) oder Sakristei Beginn: Dienstag, 17. September 2019, Pfarrzentrum 19.30 Uhr Die weiteren Termine jeweils am Dienstag-Abend: 24. 9., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., Am 2. November 2019, findet ein gemeinsamer Alpha Tag im Home statt. Die Teilnahme an Alpha ist gratis.

Fotos: Priesterweihe - Erzdiozese Salzburg
Nachprimiz Thalgau - Franz Fuchs

Ministranten

St. Peter

Am 30. März fuhren wir zum Kloster St. Peter und besuchten dort Pater Johannes. Am Anfang erklärte er uns, aus welchen Teilen der Habit eines Benediktiners besteht. Danach führte er uns im Kloster herum, dabei sahen wir die Bibliothek, die Marienkapelle, den Garten im Innenhof und vieles mehr.

Auch für Essen war gesorgt, die Schnitzel schmeckten sehr gut. Nach dem Essen war die Baustelle in der Kirche von St. Peter besonders spannend. Weiter gingen wir dann noch auf den Friedhof und in die Katakomben.

Kleppern

Wie jedes Jahr gingen wir in den Kartagen Kleppern. Am Karfreitag war dieses Jahr auch Pater Johannes mit dabei.

Ministranten- maiandacht

Am 15. Mai feierten wir bei sehr kaltem Maiwetter eine Maiandacht. Viele Ministranten mit Eltern und Geschwistern waren dabei. Anschließend ließen wir den Abend noch mit Spielen, Knabbererei und warmem Tee ausklingen.

Priesterweihe

15 Ministranten folgten der Einladung zur Priesterweihe von Pater Johannes nach Maria Plain. Wir durften in der ersten Reihe mit dabei sein. Ein Mitbruder von Johannes erklärte uns unsere Aufgaben. Wir durften die Gaben bringen und Erinnerungsbildchen austeilten.

Nach der Agape, bei der es neben Nudeln mit Fleischsoße und einer Gemüsepfanne auch Kuchen gab, stellten wir uns an, um dem Neupriester zu gratulieren. Abschließend machten wir noch ein Foto mit dem Bischof von Augsburg, von welchem Johannes zum Priester geweiht wurde.

Grillen / Miniaufnahme / -Einkleidung

Wie jedes Jahr war die Ministrantenaufnahme wieder ein sehr schönes Fest. Wir nahmen sieben Ministranten auf, außerdem wurden zehn Ministranten eingekleidet. Beim Gottesdienst bzw. bei der Grillfeier fehlten heuer nur ganz wenige Ministranten und es war sehr lustig.

Für die leckeren Salate, Saucen und Kuchen möchten wir den Eltern herzlich danken, ebenso für die Vorbereitung und das Aufräumen. Aus Umweltgründen verzichteten wir auf Einweggeschirr, daher auch ein herzliches Vergelt's Gott an die Abwäscherinnen.

Wir ließen den Abend mit einem Fackelzug ausklingen. Somit hatten wir sehr viel Spaß.

Eure Oberministranten Daniel & Simon



Eine-Welt-Gruppe

Besuch von Padre Eulogio Quito, Ecuador in Österreich – Treffen beim Entwicklungshilfeklub Wien am 26.6.2019

Eine langjährige Partnerschaft – über den EH-Klub Wien – verbindet uns mit Padre Eulogio Quito aus Ecuador, der den Bau von Schulküchen in der Region vorantreibt. Ende Juni kam er anlässlich einer Europareise auch nach Wien, wo wir ihn persönlich treffen konnten!

Seit nunmehr 10 Jahren unterstützen wir Eulogio Quito und die Frauenkomitees in den Bergdörfern der Region Chimborazo, Ecuador bei der Errichtung von Gemeinschaftsküchen in den jeweiligen Dorfschulen. Was hierzulande als „gesunde Jause“ in den Grundschulen geschätzt wird, ist in den Bergregionen Ecuadors alles andere als selbstverständlich, ebenso wenig eine ausgewogene Ernährung für die Gesundheit der Bevölkerung, besonders der Kinder des Dorfes.

Die Realität, mit der die Familien konfrontiert sind und die ihren Alltag erschweren sind: karge Böden, widrige klimatische Bedingungen, mangelnde Infrastruktur, fehlendes Fließwasser und kein Strom in den Haushalten. Mit dem Bau einer Gemeinschaftsküche in der Dorfschule, die mit Wasseranschluss, elektrischem Strom, großen Arbeitsflächen, Waschbecken und Kochstelle mit Kamin ausgestattet ist, können die Mütter abwechselnd Essen für die Schulkinder und deren kleinere Geschwister zubereiten. Die Lebensmittel stammen zum Teil aus den eigenen Gärten, zum Teil werden sie vom Staat zur Verfügung gestellt.

Beim Bau der Küche selbst helfen alle Dorfbewohner je nach ihren Kräften mit. Schließlich dient sie der Gemeinschaft auch außerhalb der Schulzeiten als Ort für Veranstaltungen und Feste.

Padre Eulogio gab am 26.6. in Wien einen sehr interessanten und lebendigen Bericht aus den Dörfern am Chimborazo, in denen er als Seelsorger wirkt und durch seine Arbeit die Gemeinschaft und den Zusammenhalt, seit jeher typisches Merkmal der indigenen Kultur, fördert.

Auch für das Jahr 2019 haben wir mit € 3.870,- die Unterstützung für eine weitere Küche in Guzo Libre beschlossen, weil wir vom Konzept und den positiven Auswirkungen auf die Kinder und deren Familien überzeugt sind.

Birgit Almhofer



Arbeitskreis Weltkirche

Maiandacht am 26. Mai 2019

mit Bitte um Spenden für die MIVA Fahrradaktion

Die MIVA Austria bittet in ihrer traditionellen Fahrrad-Aktion im Mai um Spenden zur Finanzierung von Fahrrädern. Am letzten Sonntag im Mai gestalten wir als Weltkirche die Maiandacht in der Pfarrkirche Thalgau. Dabei bitten wir um Spenden für Fahrräder. Die Don Bosco Schwestern in Indien errichten eine Schule mit Internat. Für Schüler/innen die im Internat nicht Platz finden, ist ein Fahrrad, dass sie sich ausleihen, eine große Erleichterung für den Schulweg. Somit ermöglichen wir mit unseren Spenden, dass immer mehr junge Leute auch in den ärmsten Ländern eine Schulbildung bekommen

EIN GROSSES VERGELT'S GOTT FÜR EURE SPENDEN

EZA Dorfcave

jedes Jahr am Samstag vor dem Muttertag, heuer war das der 11. Mai 2019

Wie jedes Jahr veranstalten wir einmal im Jahr einen großen EZA Verkauf auf dem Marktplatz unter den Schirmen. Da gibt es viele verschiedene Geschenkartikel wie Vasen, Körberl, Taschen, Geldtaschen, Hängematten, Schmuck usw. Außerdem gibt es selbstgebackene Torten und Kuchen und natürlich EZA Kaffee. Tische die nett gedeckt sind laden zum Verweilen und Reden ein. Somit haben wir auch die Gelegenheit uns als Gruppe vorzustellen. Auch das Wetter hat mitgespielt und es haben immer einige bei uns Platz genommen. Denn trotz schlechter Wettervorhersage hat es erst am Nachmittag nach dem Zusammenräumen zu regnen begonnen. Dafür sind wir natürlich sehr dankbar. Vergelt's Gott auch an alle die bei uns eingekauft haben, aber auch an alle die mitgeholfen oder/und Torten gespendet haben. Wir haben eine stattliche Summe von insgesamt 1.230,- Euro eingenommen die als Reinerlös in unsere Projekte fließen.

VERGELT'S GOTT AN EUCH ALLE

Für den AK Weltkirche - Gaby Gruber

Amazonien-Synode in Rom

Neue Wege für die Kirche und für eine ganzheitliche Ökologie



Von 6. bis 27. Oktober findet in Rom die „Sonderversammlung der Bischofssynode für das Amazonasgebiet“ – kurz Amazonien-Synode – statt. Sie steht unter dem Thema: *Amazonien – neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie*.

Unter den neun Anrainer-Ländern Amazoniens, das ein Gebiet von 7,5 Mio. km² umfasst und als die „grüne Lunge“ der Welt bezeichnet wird, befindet sich auch Bolivien, in dessen betroffenen Diözesen bereits eifrig am Synoden-Vorbereitungsprozess, der von Papst Franziskus selbst angestoßen wurde, mitgearbeitet wird.

Die Verantwortliche für die Koordination aller Aktivitäten in der Diözese San Ignacio de Velasco, Sr. Aline Silva dos Santos, kam Mitte Juli auf Einladung des Referats Weltkirche der ED Salzburg nach Österreich und gewährte bei einem Gesprächsabend in St. Virgil am 22.7.19 einen Einblick in den seit zwei Jahren laufenden Prozess, in die sämtliche Gemeinden der Diözese eingebunden sind.

Die Fragen, die sich dabei wie ein roter Faden durch die Workshops, regionalen Versammlungen und thematischen Foren ziehen, lauten:

Wie kann und wird Kirche der ökologischen Krise des Amazonas-Regenwalds begegnen?

Wie setzt sie sich für die Grundrechte der dort lebenden Menschen ein?

Und weiter: *Kann sie neue Wege der Evangelisierung besonders für die indigenen Völker finden?* Indem sie z.B. auch stärker die Weisheit der Urvölker mitberücksichtigt?

Als Ergebnis liegt dem Vatikan nun ein Arbeitspapier vor, welches den vorbildlich demokratisch abgelaufenen Prozess, getragen von den verschiedenen Akteuren der Kirche Amazoniens - vom Bischof bis zum einfachen Pfarrmitglied - und die Diskussionen um diese Fragen zusammenfasst.

Auch viele Frauen waren verantwortlich in den Vorbereitungsprozess eingebunden. In Rom selbst werden sie allerdings – bis auf wenige Ausnahmen wie Sr. Aline – fehlen. Aber vielleicht hat ja der Vorbereitungsprozesses mit seiner Dynamik gar nicht weniger Gewicht als die Synode selbst. Hier wurden die Menschen angehalten, ihre Bedürfnisse und ihre Vorstellungen von einem guten Leben für alle zu formulieren sowie sich der eigenen Kultur wieder stärker bewusst zu werden und auch, wie darin der Schutz des Lebens verankert ist. Sie haben sich – über ihre ethnischen, kulturellen und sprachlichen Grenzen hinweg – mobilisiert, für die Bewahrung ihres Lebensraumes, die Anerkennung ihrer Grundrechte und für eine stärkere „Indigenisierung“ der kirchlichen Praxis.

Die Tatsache, dass die Amazonien-Synode in Rom stattfindet, zeigt, dass die Themen und Ergebnisse in einen weltkirchlichen Zusammenhang zu stellen sind. Neue Wege der Pastoral für die Kirche in Amazonien, die aufgrund viel zu weniger Priester für viel zu große Gebiete über die Berufung von Laien nachdenkt, können auch für die Kirche weltweit Impulse setzen. Auch rückt die „Sorge



um das gemeinsame Haus“, wie Papst Franziskus es in „Laudato Si“ formuliert, zeichnerhaft ins Zentrum der Kirche: diese Sorge geht alle etwas an und funktioniert nur, wenn sie gemeinsam ernst genommen wird. Hier fordern die Christen Amazoniens von ihren Glaubensgeschwistern im Norden ganz klar mehr Solidarität ein.

Die Liebe zur Kirche eint alle an der Synode Beteiligten. Was vor zwei Jahren am Amazonas angestoßen wurde und nun in Rom seinen „Abschluss“ findet, könnte weltkirchlich gesehen der Bewegung hin zu einer umfassenderen Glaubens- und Solidargemeinschaft aller den entscheidenden Impuls geben.

Birgit Almhofer



Pilger- und Studienreise der Pfarre Bad Dürnberg

Padua, Rom & Assisi

Termin: 20. - 25. April 2020

Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Roman Eder

Rom - Hauptstadt des größten Imperiums der Antike, der christlichen Welt und des heutigen Italiens. Auf sieben Hügeln erbaut, blickt die Stadt auf eine über 2770-jährige Geschichte zurück. Entdecken Sie die Ewige Stadt! Flanieren Sie über imposante Plätze, durch enge Gassen, vorbei an antiken Bauwerken und genießen Sie „la dolce vita“ bei einem Espresso in einem der typischen Cafes der Stadt. Auf der Anreise erkunden Sie eine der ältesten Städte Italiens - Padua. Als zusätzliche Höhepunkte besuchen Sie auf der Rückreise Assisi, die Stadt des Heiligen Franziskus, der hier zu Beginn des 13. Jhdts. den Franziskanerorden gründete.

Nähere Auskunft bei Pfr. Roman Eder oder bei Moser-Reisen, Fr. Sandra Riha, Tel. 0732 / 2240-23, riha@moser.at



Neuer Obmann für die Flach- gauer Tafel

Mit großem Dank für seinen Einsatz verabschiedet die Flachgauer Tafel ihr Gründungsmitglied und ihren langjährigen Obmann Prof. Hans

Gastberger in den wohlverdienten Ruhestand.

Sein Nachfolger ist Dr. Reinhard Kallinger, emeritierter Notar aus Seekirchen, der nicht viel Bedenkzeit

brauchte, um diese wichtige Aufgabe anzunehmen. Seit Ende des Vorjahres hat er sich in den Verein eingearbeitet und ist nach seiner Wahl im Februar mit viel Elan in sein Ehrenamt gestartet.

An seiner Seite: über 170 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 21 Gemeinden, ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre. Die Flachgauer Tafel sammelt einwandfreie aber überschüssige Lebensmittel im regionalen Handel ein und verteilt sie gegen einen symbolischen Beitrag in ihren drei Ausgabestellen (Eugendorf, Mattsee und Faistenau) an benachteiligte Mitmenschen.

Das Einzugsgebiet der Kundinnen und Kunden der Flachgauer Tafel umfasst dabei aktuell 24 Gemeinden.

Mittlerweile konnte der Einkauf in allen Ausgabestellen mithilfe eines Zeitsystems und gestaffelter Ausgabezeiten viel angenehmer und schneller gestaltet werden.

Bürgerinnen und Bürger aus Thalgau können bei der Flachgauer Tafel Ausgabestelle Eugendorf oder Faistenau Lebensmittel beziehen, wenn sie

- ein zu geringes Einkommen haben
- eine zu niedrige Pension beziehen
- vom Arbeitslosengeld leben müssen
- Mindestsicherung beziehen oder in der Grundversorgung leben
- sich in einer vorübergehenden finanziellen Notlage befinden

Bitte melden Sie sich dazu eine halbe Stunde vor der Ausgabezeit direkt im Ausgabelokal, 5301 Eugendorf, Dorf 21 oder 5324 Faistenau, Dorfstr. 2 oder informieren Sie sich bei Sandra Wendlinger, Telefon 0677/61346541 • s.wendlinger@flachgauertafel.at



Bild 1: Prof. Hans Gastberger und Dr. Reinhard Kallinger
Bild 2: Einzugsbereich KundInnen der Flachgauer Tafel



In diesen 35 Jahren konnten wir unser musikalisches Können stetig weiterentwickeln und auch bei vielen verschiedenen Anlässen

Dies verdanken wir unserer engagierten und kompetenten Chorleiterin Monika Grubinger, die immer wieder neue Stücke für uns findet, seien es aktuelle Titel aus den Charts, neue geistliche Lieder für Messen, Liebeslieder für Hochzeiten oder einfach coole alte Evergreens. Wie der Titel unseres Konzertes schon verrät, erwartet Euch ein bunter Mix aus allen Stilrichtungen und Musikgenres – eben Lieder von A bis Z.

Wir möchten auch auf die letzten 35 Jahre zurückblicken und werden Euch einige Highlights unserer vergangenen Konzerte, aber natürlich auch neue und aktuelle Lieder aus unserem Repertoire darbieten.

Da die Besucherzahl in der Aula der VS Thalgau begrenzt ist, bitten wir, Euch für den jeweiligen Abend eine Zählkarte (gratis) bei den Mitgliedern des Singkreises oder beim Tourismusverband Thalgau 06235/7350 zu besorgen.

Wir freuen uns auf euren Besuch sowie zwei schöne „klangvolle“ Abende!

Euer Singkreis Thalgau

Musikalische Leitung: Monika Grubinger

Moderation: Martin Aichriedler

Der Singkreis Thalgau
möchte Euch zum Jubiläumskonzert

35 Jahre Singkreis Thalgau
„Lieder von A – Z“

am Freitag, den 20. September 2019
zur öffentlichen Generalprobe

&

am Samstag, den 21. September 2019
zum Konzert

jeweils um 20:00 Uhr in der
Aula der Volksschule Thalgau

einladen!



Jungscharlager 2019 in Mauterndorf

Dieses Jahr führen wir wieder zu dem schon einmal besuchten „Haus Wendy“ in Mauterndorf. Wir hatten heuer wie immer viele lustige Stunden miteinander und sind zu einer riesigen Gemeinschaft zusammengewachsen. Spielen, tanzen und singen standen täglich auf dem Programm und wir hatten eine wunderschöne Zeit. Der Morgensport darf im Jungscharlager natürlich auch nicht fehlen, dieser ist wie die Schnitzeljagd, die Disco genauso wie eine Messe zusammen zu gestalten bereits zur Tradition geworden. Selbst das Schwimmen ließen wir uns trotz nicht besonders schönem Wetter nicht nehmen. Ebenfalls besuchten wir die Burg Mauterndorf, wo wir gemeinsam ein Fest des Erzbischofes nachspielten, und machten eine Wanderung zu einem kleinen Bergsee auf Grosseck-Speiereck. Außerdem hatten wir eine Talente-Show, eine Zeitungsmodenschau, sangen am Lagerfeuer und aßen jeden Tag super leckeres Essen. Es war wieder eine wundervolle Zeit, mit einer großen Gemeinschaft wo jeder jedem hilft und wo keiner ausgeschlossen wird.

Von Elisa S.



Taufen

23.02.2019	Leonie Anna	Haselwallner Birgit u. Herbert
03.03.2019	Emma	Mag. Kaltenhauser Kathrin u. Christian
24.03.2019	Mia-Sophie	Neuner Michael u. Wieser Evelyn
06.04.2019	Konstantin	Schoosleitner Andreas u. Bettina
13.04.2019	Katharina	Greinz-Einberger Manuela u. Johann
20.04.2019	Mostafa	Shafie Zirdehi
20.04.2019	Mahdi	Ahmadifatideh
20.04.2019	Mahmood	Atabaki
27.04.2019	Emely Louisa	BA Promper Daniela u. Neumann Enrico
28.04.2019	Robert	Schmidlechner Sandra u. Franz
04.05.2019	Marie Stefanie	Demelbauer Daniela u. Matthias
11.05.2019	Leonie	Neumayr Natalie u. Weishuber Florian
11.05.2019	Alexander Martin	Höllbacher Sabrina u. Leitner Johannes
12.05.2019	Maximilian	Schoosleitner Tanja u. Stabauer Stefan
18.05.2019	Lukas	Pichler Verena u. Johann
30.05.2019	Luisa Anita	Speigner Sabrina u. Kaiser Patrick
01.06.2019	Isabella	Rettenbacher Lisa u. Robert
02.06.2019	Maximilian	Schrofner Stefan u. Zeiser Karin
09.06.2019	Samuel Phileas	Gollackner Monika u. Dipl. Ing. Gollackner Alois
10.06.2019	Anton	Mag. Peternel Evelyn u. Mag. phil. Oberascher Karl
15.06.2019	Ben	Kloiber Melanie u. Fekter Stephan
16.06.2019	Norah Samira	Sturm Marlene u. Wolfgruber Alexander
06.07.2019	Theodora Sophie	Leeb Birgit u. David
13.07.2019	Laurenz Manuel	Grubmüller Katrin u. Manuel
13.07.2019	Samuel Elias	Paar Simone u. Ing. Scheicher Benjamin
20.07.2019	Vincent	Burggraf Ingrid u. Alfred
20.07.2019	Annalena Nicole	Freimoser Simon u. Hackl Nicole
27.07.2019	Tim	MA Igthaus Christina u. Mag.rer.nat Jandl Markus
03.08.2019	Emma	BSc MSc Lottermoser Brigitte u. Ing. Lottermoser Reinhard
10.08.2019	Lion	Steinhofer Andrina u. Lauchart Marcel
11.08.2019	Jonathan	Winkler Theresa u. Ing. Winkler Robert

Trauungen

18.05.2019	Michael Wörndl-Aichriedler u. Andrea geb. Schindecker
08.06.2019	Simon Pichler u. Andrea geb. Rauter
29.06.2019	BA Markus Fill u. MA Monika geb. Wulz
27.07.2019	Bernhard Niederbrucker u. Gertraud geb. Langwieder



Tod

	13.02.2019 Stefan Baumgartner 92 Jahre	17.05.2019 Marjanka Najdek 50 Jahre	
	12.03.2019 Eduard Laubenstein 81 Jahre	24.05.2019 Karl Mühlberger 82 Jahre	
	16.03.2019 Paula Schmidhuber 91 Jahre	25.06.2019 Johann Ramsauer 54 Jahre	
	19.03.2019 Marcella Fritz 95 Jahre	26.06.2019 Peter Dezlhofer 86 Jahre	
	27.03.2019 Maria Dittlbacher 82 Jahre	10.07.2019 Gerhard Willroider 56 Jahre	
	16.04.2019 Franz Sattler 65 Jahre	06.08.2019 Erika Erbschwendner 90 Jahre	
	01.05.2019 Leopold Galler 5 Jahre	07.08.2019 Theresia Walkner 94 Jahre	
	01.05.2019 Gerhilde Eibl 90 Jahre	13.08.2019 Martin Wörndl Aichriedler 84 Jahre	

Termine

September

- Dienstag, 10. September, 12.00 **Halbtagswallfahrt** für die Senioren zum Stift Reichersberg
- Dienstag, 17. September, 19.30 Pfarrzentrum: Beginn **Alphakurs**. Weitere Termine, Dienstage: 24.9., 1.10., 8.10., 15.10., 22.10., 29.10., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., 10.12. Am 2. November 2019 ist ein gemeinsamer **Alpha-Tag** im Home in Salzburg
- Sonntag, 29. September, 9.00 **Erntedank**

Oktober

- Mittwoch, 2. Oktober, 17.00 Uhr **Segnungsfeier zum Schutzengel** für die Täuflinge 2018/2019 und alle Kinder und Erwachsenen
- Sonntag, 6. Okt., 20.00 Uhr, **Taizé-Gebet**, Pfarrhofkapelle
- Freitag, 11. Oktober, 7.00 Uhr **Start der Anbetung 24/7** im Gebetsraum des Pfarrzentrums
- Freitag, 11. bis Samstag, 12. Oktober, **Klausur des Pfarrgemeinderates** in Michaelbeuern
- Samstag, 12. Oktober, Großer **Ministrantentag** in Salzburg
- Sonntag, 13. Oktober, **Fest des hl. Koloman**, 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kolomanskirche
- Sonntag, 20. Oktober, **Sonntag der Weltkirche**. Auf Wunsch unseres Papstes soll heuer der Oktober ein „Außerordentlicher Monat der Weltmission“ sein. Die Feier des Weltmissionssonntags soll durch eine Novene vorbereitet werden (Freitag, 11.10. bis Sonntag 20.10.). Behelfe werden rechtzeitig in der Kirche aufliegen.
- Samstag, 26. Oktober, 11.00 Uhr **Schober Bergmesse** bei guter Witterung
- Samstag, 26. Oktober, 15.30-18.30 Pfarrzentrum: **Infonachmittag für Firmlinge 2020**
19.00 Uhr „Jugend beWegt“ **Jugendgottesdienst**

November

- Freitag, 1. November, **Allerheiligen** 9.00 festlicher Gottesdienst, musikalische Gestaltung: Kirchenchor, 14.00 **Totengedenken** mit Friedhofumgang. Dabei Segnung des renovierten Friedhofkreuzes. Ganz herzlichen Dank an DDDr. Bernhard Iglhauser für sein Bemühen, sowie auch allen Sponsoren.
- Samstag, 2. November, **Allerseelen**, 9.00 Uhr Gottesdienst mit Friedhofumgang, keine Vorabendmesse. (In Plainfeld um 19.00 Gottesdienst mit Friedhofumgang.)
- Sonntag, 3. November, 8.30 Gottesdienst für alle **Opfer der Kriege**, danach **Libera** beim Kriegerdenkmal. 20.00 Uhr, **Taizé-Gebet**, Pfarrhofkapelle
- Montag, 4. November, 19.30 **Infoabend für Eltern und Paten der Firmlinge**
- Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr: **Dankgottesdienst für Ehejubilare**, die heuer vor 25, 40, 50, oder 60 Jahren geheiratet haben (wir ersuchen Paare, die nicht in Thalgau geheiratet haben, sich im Pfarrhof Tel. 7227 oder in der Sakristei zu melden). Der **Besprechungsabend** für die Jubelpaare ist 14 Tage vorher, am Sonntag, 27. Oktober um 19.30 im Pfarrzentrum! Die Ehejubilare erhalten noch eigene Einladungen.
- Samstag, 16. November, 15.30-18.30 Pfarrzentrum: **Ers-te Einheit der Firmvorbereitung**

- Sonntag, 24. November, **Christkönig**,
10.00 Pfarrgottesdienst mit **Jungscharaufnahme**
- Samstag, 30. November, 15.00 **Adventkranzweihe**
19.00 Uhr „Jugend beWegt“ **Jugendgottesdienst**

Dezember

- Sonntag, 1. Dez., 20.00 Uhr, **Taizé-Gebet**, Pfarrhofkapelle
- Sonntag, 8. Dezember, 9.00 **Pfarrgottesdienst** in der Pfarrkirche
Besinnlicher Adventgang zur Kolomanskirche mit Messfeier; 15.00 Uhr erste Station beim Heimkehrerkreuz
- Mittwoch, 11. Dezember, 19.00 **Adventgottesdienst mit Gedenken an verstorbene Kinder**

Jugendgottesdienste

„Jugend beWegt“

Anschließend weiteres Beisammensein vor der Kirche.
Termine: Sa., 31. August, 26. Oktober, 30. November, 28. Dezember, 19.00 Uhr

Firmvorbereitung

- Samstag, 26. Oktober, 15.30 – 18.30 Pfarrzentrum: Info-Nachmittag für alle Jugendlichen, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten
- Montag, 4. November, 19.30 Pfarrzentrum Infoabend für Eltern- u. Paten/innen
- Samstag, 16. November, 15.30 – 18.30 Pfarrzentrum: Austeilen der Firmwege und erste Einheit der Firmvorbereitung
- Firmung:** Samstag, 18. April 2020, 10.00 Pfarrkirche, mit Erzabt Korbinian Birnbacher von St. Peter, Sbg.

Wichtige Sammelergebnisse:

Familienfasttag: € 1.712,-
Caritas-Haussammlung € 14.599,80 davon verblieben in der Pfarre € 5.839,92
MIVA (Maiandacht u. Christophorus) € 1.440,75
Vergelt 's Gott!

Liebe Pfarrbriefleser/innen!

Diesem Pfarrbrief liegt wieder - wie jedes Jahr im Herbst - ein Zahlschein bei. Wir bitten Sie nach Ihrem Ermessen eine Spende zur Verminderung der Druck- und Materialkosten zu entrichten.

Mit herzlichem Dank im Voraus und viel Freude beim Lesen!
Ihr Redaktionsteam.

Reinigung der Kirchenwäsche

Seit einem Jahr suchen wir jemanden für die Kirchenwäsche. Es geht hauptsächlich um die Ministrantenkleider sowie ab und zu ein Altartuch.
Wer könnte diese Aufgabe für die nächste Zeit übernehmen? Bitte um Meldung in der Sakristei.

Das Erntedankfest



In den evangelischen und katholischen Kirchen findet zum Erntedank ein besonderer Gottesdienst statt:

Die Christen danken für Gottes Schöpfung, die guten Gaben der Natur und die Ernte. Dieses Fest soll daran erinnern, dass Gott den Menschen die Erde anvertraut hat. Damit hat er den Menschen auch die Aufgabe gestellt, gut mit der Natur und allen Geschöpfen umzugehen.

Zum Erntedankgottesdienst wird der Altar mit Erntegaben und Blumen reich geschmückt. Getreide, Obst und Gemüse werden aus den Gärten der Pfarrgemeindemitglieder in die Kirche gebracht. In manchen Regionen werden die Feld- und Gartenfrüchte mit einem Erntedankzug aus geschmückten Pferdegespannen oder Traktoren durch das Dorf zur Kirche begleitet und dort abgegeben. Dann stehen große Körbe mit Äpfeln, Birnen oder Pflaumen im Kirchraum. Mit großen Kürbissen, Kartoffelsäcken oder Sträußen aus Mais und Möhren wird der Altarraum schön gestaltet.

Aus Getreideähren wird eine Erntekrone gebunden und im Altarraum aufgestellt, die nach dem Festgottesdienst von der Landjugend bei der Prozession getragen wird. Sie ist das Zeichen für die Verbundenheit und Abhängigkeit der Menschen von der Natur. In früheren Zeiten war die Ernte eine harte körperliche Arbeit. Eine gute Ernte sicherte im Winter das Überleben der Familien. Heute sind vor allem die Menschen in der Dritten Welt von Hungersnöten und Missernten betroffen.



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Mittwoch, 23. Oktober 2019

Thalgauer Pfarrbrief: Informationsblatt der Pfarre Thalgau. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Thalgau, Pfarrhofallee 7, 5303 Thalgau. Druck: Neumarkter Druckerei. Kontakt-Mail: pfarrbrief-thalgau@gmx.at

Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam des AK Öffentlichkeitsarbeit.

Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Die Veröffentlichung und eventuelle Änderungen behält sich das Redaktionsteam vor. Interessierte mögen sich bitte im Pfarrhof melden: 06235/7227.

Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns von den jeweiligen Gruppen bzw. Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

